

Kleine Anfrage KA 24/13

Schuldatenverwaltung auf Kurs?

Am 20. September 2013 hat Kantonsrat Peter Steinegger folgende Kleine Anfrage eingereicht:

„Im Dezember 2010 sprach der Kantonsrat einen Verpflichtungskredit von 1.23 Mio. Franken zur Schaffung einer kantonalen Daten- und Arbeitsplattform für die Volksschule. Kostenträger sind zu je 50% die Schulträger und der Kanton. Realisiert wird das Projekt von der Firma Dialog, welche als Generalunternehmerin auftritt. Für die Projektleitung und die Aufsicht ist das Bildungsdepartement verantwortlich.

Seit Beginn macht schuldatenverwaltung.sz negative Schlagzeilen. Bereits im Dezember 2011 musste das Projekt neu ausgerichtet werden. Es folgten Reduktionen des Projektumfangs, neue Verträge und Konventionalstrafen. Trotz Redimensionierung werden Termine weiterhin nicht eingehalten, die Datenqualität ist ungenügend und die Datensicherheit ist nicht gewährleistet. Im Januar 2013 wurde der Projektabbruch geprüft, das Projekt dann aber doch weiter geführt.

Gemäss Rückmeldungen von Schulträgern ist das Programm fehlerhaft und unzuverlässig und der Support durch die Firma schlecht. Zudem ist der Datenschutz nicht gewährleistet, indem das Programm unkontrolliert Übermittlungen von persönlichen Daten vornimmt.

Die ursprünglich auf den 1. Oktober 2013 geplante Endabnahme wurde auf den 1. März 2014 verschoben.

Im Zusammenhang mit dem Projekt schuldatenverwaltung.sz stellen sich folgende Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die grundsätzliche Tauglichkeit des Programms, bezogen auf Ziel und Zweck einer zentralen Schuldatenverwaltung?
2. Wie beurteilt der Regierungsrat die Tätigkeit der beauftragten Firma, insbesondere bezüglich know how, Kooperation mit dem Auftraggeber und Support für die User? Würde der Regierungsrat wieder mit dieser Firma zusammenarbeiten?
3. Kann die zeitgerechte und korrekte Umsetzung des redimensionierten Projekts innerhalb des bewilligten Kostenrahmens garantiert werden?
4. Schliesst die Regierung das Scheitern des Projekts aus? Wenn nein, welchen Plan B hat die Regierung?
5. Wie beurteilt der Regierungsrat die Belange des Datenschutzes und der Datensicherheit des Projekts?

Ich danke dem Regierungsrat für die Beantwortung der Fragen.“
